

Molly Whittaker
Horst Holtermann
Andreas Hänni

Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments

Grammatik und Übungsbuch

Vandenhoeck & Ruprecht



Whittaker, Holtermann, Hänni / Einführung in die griechische Sprache

Molly Whittaker / Horst Holtermann / Andreas Hänni

Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments

Grammatik und Übungsbuch

IANUA LINGVAE GRAECAE C

Mit Beiheft
(Schlüssel der Übersetzungsübungen)

8. Auflage

Vandenhoeck & Ruprecht

Whittaker, Holtermann, Hänni / Einführung in die griechische Sprache

Berechtigte Übersetzung aus dem Englischen durch Hans Holtermann
Erste Bearbeitung durch Horst Holtermann
Vollständig überarbeitet von Andreas Hänni

Abdruck der Konjugationstabellen mit freundlicher Genehmigung
des Verlages Aschendorff in Münster/Westfalen.

Titel der englischen Ausgabe: „New Testament Greek Grammar“
by Molly Whittaker. SCM Press Ltd. London.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-52142-7

© SCM Press Ltd. London 1969. Deutsche Übersetzung:

© 2012, 1974 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Oakville, CT, U.S.A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages. – Printed in Germany.

Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

VORWORT

Die C-Ausgabe der IANUA LINGVAE GRAECAE dient der Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments. Sie ist eingerichtet für Arbeitsgemeinschaften in der Oberstufe der Gymnasien, für Grund- und Leistungskurse in der Sekundarstufe II und für Universitätskurse. Durch die Aufnahme eines Schlüssels mit den Lösungen der Übersetzungsübungen ist dies Lehrbuch auch für das Selbststudium geeignet.

Das Buch hat seinen Zweck erreicht, wenn der Griechischlernende nach seinem Abschluß in der Lage ist, griechische Texte des Neuen Testaments mit Hilfe eines Wörterbuchs und einer größeren Grammatik zu lesen und zu interpretieren. Der grammatische Lernstoff ist in die einzelnen Lektionen eingearbeitet. Die wissenschaftliche Beschreibung des hellenistischen Griechisch, der Koine (im folgenden mit K abgekürzt), soweit es im NT vorkommt, enthält die Grammatik des neutestamentlichen Griechisch von Blass/Debrunner/Rehkopf aus dem gleichen Verlag (Bestellnr. 3-525-52106-5, 17. Aufl. 1990), Übersichten über das Klassische Griechisch (im folgenden mit KG abgekürzt), das im gleichen Verlag erschienene Heft von Horst Holtermann, ELEMENTA GRAMMATICAE GRAECAE (Bestellnr. 3-525-72060-2).

Wie soll mit diesem Lehrbuch gelernt werden?

Wir empfehlen folgendes Verfahren:

Jede **Lektion** beginnt mit der ausführlichen **Beschreibung der neuen grammatischen Erscheinung**. Man soll diesen Lehrbuchtext mehrmals durchlesen, bis man seinen Inhalt verstanden hat und in eigenen Worten wiedergeben kann. Die sog. Paradigmen, d.h. die Deklinations- und Konjugationsbeispiele muß man fehlerfrei aufsagen können.

Danach folgen die neuen **Vokabeln**. Es empfiehlt sich, sie in ein Vokabelheft abzuschreiben und damit den ersten Schritt zum Einprägen zu tun. Die richtige Aussprache und alle Bedeutungen müssen gelernt sein, ehe man an die Übersetzungsübungen gehen kann, die der Anwendung und Festigung des Gelernten dienen.

Die folgenden **Übungen zur Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche** müssen zunächst zweimal laut gelesen werden. Danach werden sie in ein Heft abgeschrieben, denn nur so kann die Hand an das richtige Schreiben griechischer Wörter gewöhnt werden. Jetzt erst wird schriftlich

ins Deutsche übersetzt. Dabei können durchaus die Vokabelbedeutungen verwendet werden, die das Lehrbuch angegeben hat und die schon erlernt sind. Denn der Schlüssel für diese Übersetzungsaufgaben im Beiheft verwendet ebenfalls diese Bedeutungen, selbst wenn dadurch manche der Übersetzungen unausgefeilt klingen. Nur in wenigen Fällen, wo das Sprachgefühl dazu zwingt, über die wörtliche Übersetzung hinaus zu einer Umformung fortzuschreiten, werden solche Umformungsmöglichkeiten im Schlüssel angegeben. Dabei erscheint zunächst die wörtliche Übersetzung in Klammern, mit einem Gleichungszeichen am Ende, und danach die Umformung: (... =) ... Das Gleichungszeichen will nicht etwa die Gleichwertigkeit beider Ausdrücke behaupten, sondern ist nur aus satztechnischen Gründen gewählt worden. Ferner sind die verschiedenen Formen der Klammersetzung in diesem Schlüssel zu beachten: Die runden Klammern (...) umschließen Auswahlmöglichkeiten der Übersetzung, die eckigen Klammern [...] Worte, die bei einer stilgerechten deutschen Übersetzung besser fortfallen würden, obwohl sie im griechischen Original enthalten sind, die spitzen Klammern <...> endlich Worte, die man im Deutschen zur Klärung der Ausdrucksintention hinzufügen würde. In all diesen Angaben haben wir uns sehr zurückgehalten, um den Charakter des Lösungsschlüssels nicht zu verwischen. Mit diesem Hilfsmittel und mit den dadurch bedingten Übersetzungsvorschlägen wollen wir erreichen, daß der Lernende das Griechische Stufe für Stufe sicher beherrscht, nicht aber, daß er in der Kunst des Interpretierens und des darauf gegründeten Übersetzens ein Meister wird. Das ist Sache der Textlektüre und später des neutestamentlichen Seminars.

Die meisten Lektionen enthalten danach **Übungen zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische**. Der Wert dieser Übungsform ist in der Fachdidaktik umstritten, mindestens in Deutschland. Wo genügend Zeit ist, die griechische Sprache auch auf diesem Wege beherrschen zu lernen, sollte man auf diese Übungsform nicht verzichten. Im anderen Fall können die im Schlüssel angegebenen griechischen Lösungsvorschläge als Ausgang für Übersetzungen **aus dem Griechischen ins Deutsche** verwendet werden. Nur hat man dabei das Klammersystem umzudenken.

Die **Vokabelverzeichnisse** schließen das Lehrbuch ab. Hier ist nachzuschlagen, wenn eine Vokabelbedeutung entfallen ist, aber aus der Erfahrung empfehlen wir dringend das Anlegen einer „Roten Liste entfallener Vokabeln“. Da das Lehrbuch alle einmal eingeführten Vokabeln auf dem Wege der **immanenten Repetition** ständig wieder als Übersetzungsaufgabe stellt, sollten diese beim ersten Lernen, spätestens aber nach dem ersten Vergessenhaben gründlich eingepreßt werden.

Formenübungen enthalten nur die Lektionen 35 und 36. Sie können zu al-

len Lektionen leicht durch Aufgabenstellung des Lehrers oder – bei Selbststudium – durch frei gewählte Deklinations- und Konjugationsaufgaben ergänzt werden.

Das **Sprachmaterial**, das in diesem Lehrbuch vorgelegt wird, wurde allein schon durch den ausgewählten **Wortbestand** an die statistischen Untersuchungen zur Sprache des NT gebunden und damit eingegrenzt. Die gleiche Tendenz zur Rationalität im Aufwand hat auch bei der Frage der Angabe von deutschen Bedeutungen zu den einzelnen griechischen Vokabeln, also bei der Wortfelddefinition, vorgeherrscht. So wurden jeweils nur soviel verschiedene Bedeutungen aufgenommen, wie zur Lösung der Übersetzungsaufgaben dieses Buches nötig sind. Es ist wohl selbstverständlich, daß der spätere Umgang mit den Texten der Heiligen Schrift diese ersten Kenntnisse ständig erweitern und vertiefen muß. Jedenfalls werden in diesem Lehrbuch die häufigsten Wörter des NT in ihren Grundbedeutungen erlernt.

Die **Beispielsätze** wurden aus der englischen Originalausgabe übernommen. Sie sind von Molly Whittaker unter ständigem Blick auf Sprache, Stil und Situation des neutestamentlichen Griechisch **frei geformt**. Wir konnten uns nicht dazu entschließen, von Anfang an nur mit Originalsätzen des NT zu arbeiten, weil dann einmal die notwendigerweise umständliche Kommentierung von der jeweiligen Lernaufgabe abgelenkt hätte und zum anderen die Erwartung, ja Hoffnung, daß man sich rasch an bekannte deutsche Übersetzungen erinnert, nicht zum exakten Erlernen der griechischen Sprache geführt hätte. Hierauf aber kam es uns an, und deswegen haben wir den anderen Weg gewählt, der sich mit der englischen Originalausgabe inzwischen in Großbritannien durchgesetzt hat. Daß die einzelnen Sätze aus Übungs- und Wiederholungsgründen (aus diesen vor allem) nicht immer inhaltlich besonders reizvoll sind, wird der Lernende, dem sein Ziel klar vor Augen steht, um des Lerngewinns willen wohl in Kauf nehmen. Wir erwarten von ihm ja auch ein höheres Alter und damit die Fähigkeit, sich ganz auf die sprachliche Form zu konzentrieren.

Wer Griechisch in jüngerem Alter auf der Schule, im altsprachlichen Gymnasium, in der Form des Klassischen Griechisch mit seiner Fülle von Dialekten und Stilen erlernt hat, der hat sicher demjenigen vieles voraus, der erst in späteren Jahren an diese Sprache herangeht und den begrenzten Zweck verfolgt, nur das Griechisch des NT zu erlernen. Aber auch dieser zweite Weg trägt seinen Wert in sich. Denn nicht ohne Grund sind die aramäisch gesprochenen Worte des Jesus von Nazareth in der ersten Sprache der Wissenschaft, auf Griechisch, aufgezeichnet worden und in dieser Sprach- und Denkform zuerst um die Welt gegangen.

HORST HOLTERMANN

MOLLY WHITTAKER

VORWORT ZUR 6. AUFLAGE

Die vorliegende Ausgabe ist eine gründliche Bearbeitung des bewährten Werkes von Molly Whittaker und Horst Holtermann. Sie hält fest am klaren Aufbau, bringt jedoch einige Verbesserungen, die das Studium der neutestamentlichen Sprache weiter erleichtern sollen: Zusammengehöriges wird nicht mehr durch Seitenumbruch getrennt, die grammatischen Erscheinungen werden durch eine Übersicht zur Formenlehre und ein Register zur Syntax besser erschlossen, das Vokabular ist abgestimmt auf das Griechische Lernvokabular zum Neuen Testament von Friedrich Rehkopf (ISBN 3-525-52183-9). Erweiterungen oder gründlichere Umgestaltungen finden sich in den Lektionen 7 und 9 (Aspekte von Imperfekt und Aorist), 11 (Medium), 17 (Acl), 21 und 23 (Syntax des Partizips), 24 (Liquidia), 30 (Prospektivus), 33 bis 35 (Athematische Konjugation), 41 (Konditionalsatz), 42 (Optativ) und 45 (Enklitika). Die Anmerkungen enthalten wie bisher nicht immer nur ergänzende Informationen, sondern oft auch solche, die dem Lernstoff zugeordnet werden müssen; an ihrer Funktion als Gestaltungsmittel ist also festgehalten worden.

Mein Dank geht an die Schüler der Kirchlich-theologischen Schule Bern, die mit ihren vielfältigen und unablässigen Anregungen ihrer Verbundenheit mit all denen Ausdruck verliehen haben, die sich nach ihnen auf die spannende Auseinandersetzung mit dem originalen Wort des Neuen Testaments einlassen wollen.

Bern, den 28. Februar 1996

ANDREAS HÄNNI

VORWORT ZUR 7. AUFLAGE

In der Neuauflage wurden einige Fehler beseitigt sowie im Schlüssel die fehlende Lösung 45 ergänzt. 6. und 7. Auflage sind im Unterricht parallel einsetzbar.

Bern, den 30. Juni 2000

ANDREAS HÄNNI

INHALT

Die Zahlen hinter den Angaben über die Grammatikpensen der einzelnen Lektionen verweisen auf die Paragraphen der ELEMENTA GRAMMATICAE GRAECAE von H. Holtermann (3. Aufl., Göttingen 1974, ISBN 3-525-72060-2), deren Benutzung als zusammenfassende Kurzgrammatik neben der Grammatiklehre dieses Übungsbuches empfohlen wird. Die ELEMENTA GRAMMATICAE GRAECAE stellen aber den Bestand des Klassischen Griechisch (KG) dar; daher sind in allen Fällen, wo das Griechisch des NT, die Koine (K), stark vom KG abweicht, die entsprechenden Paragraphen in eckige Klammern gesetzt: []. Paragraphen oder Paragraphenteile, die mehr grammatischen Stoff enthalten, als in der betr. Lektion gelernt werden soll, sind in runde Klammern gesetzt: ().

Grammatikpensum

Lektion	Seite
– Alphabet, Diphthonge: 1; Spiritus: 2 c; Iota subscriptum: 2 d, 1; Akzente: 2 a	11
1 Präsens Indikativ Aktiv: λύω ich löse: 25 (a)	13
2 o-Deklination: Substantive und Artikel: ὁ λόγος das Wort – τὸ ἔργον das Werk, die Arbeit, die Tat: 3	14
3 Indikativ Präsens Aktiv der verba contracta auf -ε-: φιλέω/ φιλῶ ich liebe: 28 a; Der unbestimmte Artikel: (62); Präpositionen ἐκ, ἐν, εἰς: (48)	17
4 α-Deklination: feminine Substantive: 4 a, b, g-l; Übersicht über den bestimmten Artikel: –; Zeichensetzung: 2 e	18
5 α-Deklination: maskuline Substantive: 4 c-f; ἀπό, πρό, σύν: (48)	20
6 Adjektive der o-/α-Deklination: 5; πρός: (48)	22
7 Imperfekt Indikativ Aktiv: 25 (a), 49 a-c; μέγας, πολύς: 8 g; διά: (48)	24
8 Das Verb sein: [40c]; Der bestimmte Artikel: (62); οὗτος, ἐκεῖνος: 13 b, 2 + 3	26
9 Futur und schwacher Aorist Indikativ Aktiv: 25 (a, c), 24, 23a; 49 d-f	29
10 Personal- und Reflexivpronomen: 16, (17); αὐτός: 13 b, 4 + 5; Artikel mit μέν und δέ: 62 a; κατά, μετά: (48)	32

11	Medium: Präsens, Imperfekt, Futur, Aorist: 25 (d, e), 50; Futur von εἰμί: (40 c)	36
12	Passiv: Präsens, Imperfekt: 25 (d); Temporalsätze: –; ὕπό: (48)	39
13	Starker Aorist Aktiv und Medium: 25 (b, e), 30a; Relativpronomen: 13 c	41
14	Starker Aorist (Forts.): 25 (b, e); indirekte Rede, eingeleitet mit ὅτι: –	44
15	Futur und Aorist Passiv: 25 (e, c, j); 30b; Wurzelaorist I: 31 (a)	46
16	Infinitiv: Formenbildung: (25); Funktionen: 54 a, b, (c), d	49
17	Dekliniertes Infinitiv: 54 e, f; AcI.; Adverbien der Adjektive der ο-/α-Deklination: 12 a	52
18	3. Deklination: Substantive mit konsonantischem Stamm: 6, 7a, b	56
19	3. Deklination: Besonderheiten: 8; ἐπί (48)	58
20	3. Deklination: Substantive mit vokalischem Stamm: 9 a–c, 10 a–c; περί (48)	61
21	Partizipien: Bildung: 7 c, (25); adjektivischer Gebrauch: 55 a, b	63
22	Partizipien: Adverbialer Gebrauch I (Participium coniunctum): 55 c; παρά: (48)	67
23	Partizipien: Adverbialer Gebrauch II (Genitivus absolutus): 55 d; Prädikativer Gebrauch: Umschreibende Konjugation, AcP, Verben des modifizierten Seins oder Tuns: 55 (e–i)	70
24	Futur und Aorist der verba liquida: 29; πᾶς: 7 c; τίς: 13 a	73
25	Imperative: (25); Zahlen 1–4: (18 a); mehrfache Negationen: – ..	77
26	Konjunktiv: Formenbildung, 25 f, (i, j); adhortativus: 52 a, prohibitivus: 52 b, iussivus: –, finalis: 52 d	81
27	Adjektive und Adverbien der 3. Deklination: 6 (a), 9 d, 10 d	84
28	Verba contracta mit Stamm auf α: 28 b, c; δύναμαι: 39 a; οὐ μή als starke Negation: –	86
29	Verba contracta mit Stamm auf ο: 28 d; direkte und indirekte Fragen: –; Konjunktiv: deliberativus: 52 c	90
30	Demonstrativ-, Relativ- und Interrogativpronomina und -adverbien: 15; Konjunktiv: prospectivus: 52 e, f	93
31	Perfekt Aktiv, Medium und Passiv: 25 (k – m), 30 c; (Empfehlung: Aktionsart: 49 III)	97
32	Plusquamperfekt Aktiv, Medium und Passiv: 25 (k – m); οἶδα: [32 b]; Indirekte Rede (AcI): 54 c; Stammformen	102
33	Aktiv von δίδωμι, τίθημι, ἵημι: (41)	106

34	Medium und Passiv von δίδωμι, τίθημι, ἵημι: (41); ὄστω:	110
35	ἵστημι: 39 b, c, (f); φημί: 40 a; εἶμι: 40 b; Wurzelaorist II: 31 a, (b); ἀντί: 48	113
36	δείκνυμι: 42; πρὶν: ; ὑπέρ: (48)	117
37	Steigerung der Adjektive und Adverbien: 11, 12 c	120
38	Präpositionen: (48)	124
39	Komposita: –	130
40	Präpositionale Adverbien: (48); Einige Kasusfunktionen: (45–47)	132
41	Bedingungssätze: 57; τε: –	138
42	Optativ: (25), 53; Die Negationen οὐ und μή (Zusammenfassung): –	141
43	Einige syntaktische Besonderheiten: attractio relativi: 58 e; τοῦ + Inf.: –; ἵνα-Sätze: –	144
44	Zahlwörter: 18	148
45	Semitismen: –; Enklitika: 2 b	151
–	Stammformen	157
–	Die Musterbeispiele zur Deklination und Konjugation	165
–	Thematische Konjugation der Verben auf -ω	166
–	Sachregister	169
–	Deutsch-griechisches Wörterverzeichnis	172
–	Gesamtverzeichnis der griechischen Vokabeln	178
–	SCHLÜSSEL: Lösung der Übersetzungsaufgaben: im Beiheft	

Alphabet, Diphthonge, Spiritus, Iota subscriptum, Akzente

Alphabet	gr. Buchstabe	kl. Buchstabe	Lautwert
Alpha ¹	Α	α	ä, ā
Beta	Β	β	b
Gamma ²	Γ	γ	g
Delta	Δ	δ	d
Epsilon	Ε	ε	ē
Zeta	Ζ	ζ	ds
Eta	Η	η	āē, ē
Theta	Θ	θ	th
Jota	Ι	ι	ī, ī
Kappa	Κ	κ	k
Lambda	Λ	λ	l
My	Μ	μ	m
Ny	Ν	ν	n
Xi	Ξ	ξ	ks
Omikron	Ο	ο	ō
Pi	Π	π	p
Rho	Ρ	ρ	r
Sigma ³	Σ	σ, ς	s
Tau	Τ	τ	t
Ypsilon ⁴	Υ	υ	ū, ū
Phi	Φ	φ	f
Chi	Χ	χ	ch
Psi	Ψ	ψ	ps
Omega	Ω	ω	ō

¹ Große Buchstaben werden gewöhnlich gebraucht für Namen, für den Beginn eines Absatzes oder um einen neuen Abschnitt zu kennzeichnen, jedoch verfahren die Herausgeber nicht einheitlich.

² Steht ein γ vor einem Guttural (κ, χ, γ, ξ), so wird es im Griechischen als n ausgesprochen und im Deutschen auch als n geschrieben – ἄγγελος: Engel.

³ σ im Wort, ς am Ende eines Wortes. Einige Herausgeber gebrauchen nur die Form ς, wie sie in alten Papyrusrollen und Handschriften gebraucht wird.

⁴ Ins Lateinische übernommen und von da her in die deutsche Sprache eingegangen – Κύπρος: Zypern.

Diphthonge

(zwei Vokale werden zusammengezogen)

αι	ai
ει	ei
οι	oi (eu)
αυ	au
ου	u
ευ, ηυ	eu
υι	üi

Spiritus

Der Spiritus asper (´) gleicht dem deutschen h im Anlaut, der Spiritus lenis (˘) steht bei vokalisch anlautenden Wörtern. Der Spiritus (asper oder lenis) steht bei anlautendem großgeschriebenem Vokal davor (Ἡρόδης), bei anlautendem kleingeschriebenem Vokal darüber (ἄγγελος, ὄρα) und bei anlautendem Diphthong auf dem zweiten Vokal (Αἰνείας, εὐρίσκω). Anlautendes ρ bekommt den Spiritus asper (ῥητορική). Der Spiritus, ob asper oder lenis, ist ein wesentlicher Bestandteil des Wortes und muß mitgeschrieben werden.

Iota subscriptum

Steht ein kleines ι unter α, η, ω, so wird es nicht mehr ausgesprochen. Es ist aber ein Grundbestandteil, Teil eines ursprünglichen Diphthongs, und muß mitgeschrieben werden. Bei Großschreibung wird das ι beigeschrieben (Ἄιδης, Ἡρωιδῆς); es heißt dann Iota adscriptum.

Akzente (Akut, Gravis, Zirkumflex)

Akzente geben die Tonhöhe, nicht den Nachdruck an, der auf dem betonten Vokal liegt. Sie wurden um 200 v. Chr. von Aristophanes von Byzanz zum Nutzen von Ausländern, die Griechisch lernten, in ein System gebracht. Diese Akzente wurden noch bis 1982 im modernen Griechisch verwendet, sind jedoch heute durch das sog. Einakzentsystem ersetzt. Einige Wörter können nur durch ihre Akzente unterschieden werden; jeder Lernende muß daher mit den Grundregeln der Akzentsetzung vertraut sein und Akzente setzen können. Deshalb werden in diesem Buch Regeln für ihren Gebrauch gegeben, soweit es notwendig ist.

Digamma

In älterer Zeit gebrauchte man für den Laut w das Zeichen F (Digamma, Doppelgamma).

1 Präsens Indikativ Aktiv

λύω ich löse

Die meisten griechischen Verben haben das gleiche Endungssystem. Es gibt keine Trennung in Konjugationen wie im Lateinischen. Die Endungen geben die Personen an. Personalpronomina sind nicht nötig, außer zur besonderen Hervorhebung (wie im Lateinischen).

λύ – ω	ich löse	λύ – ομεν	wir lösen
λύ – εις	du löst	λύ – ετε	ihr löst
λύ – ει	er, sie, es löst	λύ – ουσι(ν) ⁵	sie lösen

Akzentregeln

Merke: Bei den meisten Verbformen steht der Akzent so weit wie möglich vom Ende des Wortes entfernt.

Regel 1: Ein **Akzent** kann nur auf der letzten, vorletzten oder drittletzten Silbe stehen.

Regel 2: Ein **Akut** kann auf jeder dieser drei Silben stehen, gleichgültig ob sie lang oder kurz ist. Ist aber die **letzte Silbe** lang, kann **der Akut nur auf einer der beiden letzten Silben** stehen.

λύω	ich löse, lasse frei	λαμβάνω	ich nehme, bekomme
ἀκούω (m. Akk./Gen.)	ich höre	λέγω	ich sage, nenne
βλέπω	ich sehe, erblicke	παιδεύω	ich erziehe
γράφω	ich schreibe	πέμπω	ich schicke, sende
ἐσθίω	ich esse	πιστεύω	ich vertraue, glaube
εὕρισκω	ich finde	σώζω	ich rette, schütze
θεραπεύω	ich pflege, diene, heile		
κηρύσσω	ich verkündige, predige		

⁵ Im KG wurde bei der Personalendung -ουσι vor einem mit Vokal beginnenden Folgewort ein ν eingefügt, um das Aufeinanderstoßen zweier Vokale, den sog. Hiát, zu vermeiden; ebenso am Ende eines Satzes. In der K, der Sprache, in der das NT geschrieben wurde, setzen weniger feinfühligere Autoren das ν vor einem Konsonanten, oder sie lassen es vor einem Vokal weg, ganz nach Belieben.

Übersetze ins Deutsche: βλέπουσι, πέμπετε, ἐσθίομεν, σώζει, ἀκούεις, εὐρίσκω, θεραπεύετε, γράφεις, λέγουσι, λαμβάνομεν, πιστεύει, κηρύσσετε, λύουσι.

Übersetze ins Griechische: Wir sagen. Er hört. Sie glauben. Du pflegst. Ich nehme. Sie schreiben. Ihr sendet. Sie findet. Wir retten. Du verkündest. Ich esse. Ihr seht. Wir lösen.

2 o-Deklination: Substantive und Artikel ὁ λόγος das Wort – τὸ ἔργον das Werk, die Arbeit, die Tat

Die o-Deklination umfaßt Substantive und Adjektive mit dem Stammauslaut -o. Die Endung -ος weist meistens auf maskulines, die Endung -ον auf neutrales Geschlecht. Das Griechische hat einen bestimmten **Artikel**, der wie im Deutschen vor dem Substantiv steht.

Singular	Maskulinum	Neutrum
Nominativ	ὁ λόγος	τὸ ἔργον
Genitiv	τοῦ λόγου	τοῦ ἔργου
Dativ	τῷ λόγῳ	τῷ ἔργῳ
Akkusativ	τὸν λόγον	τὸ ἔργον
Vokativ	(ὦ) λόγε	(ὦ) ἔργον
Plural		
Nom.	οἱ λόγοι	τὰ ἔργα
Gen.	τῶν λόγων	τῶν ἔργων
Dat.	τοῖς λόγοις	τοῖς ἔργοις
Akk.	τοὺς λόγους	τὰ ἔργα
Vok.	(ὦ) λόγοι	(ὦ) ἔργα

Merke: 1) Der **Vokativ** ist der Fall der Anrede. Es gibt ihn nur für den Singular, und auch das nicht immer: Wenn nicht anders erwähnt, stimmen seine Formen mit dem Nominativ überein. Zur Verdeutlichung steht zuweilen der Anruf ὦ davor.

2) Sowohl **im Singular** als auch **im Plural** sind bei Substantiven im **Neutrum Nominativ, Akkusativ und Vokativ gleich**. Diese Formen haben im Plural immer ein α als Endung, wie im Lateinischen.

3) Im KG steht, wenn das **Satzsubjekt Neutrum Plural** ist, das **Prädikat** meist **im Singular**; in der K kann man in diesem Fall das Prädikat sowohl im Singular (sogenannter kollektiver Singular) als auch im Plural finden:
KG : τὰ ἔργα σώζει – K: τὰ ἔργα σώζει/σώζουσιν

Kasusgebrauch:

Nominativ für das Subjekt:	ὁ λόγος σώζει. Das Wort rettet.
Genitiv für die Besitzanzeige:	ὁ δοῦλος τοῦ ἀδελφοῦ der Sklave des Bruders
Dativ als indirektes Objekt:	γράφει τοῖς ἀδελφοῖς. Er schreibt den Brüdern.
Akkusativ als direktes Objekt:	βλέπουσι τὸ ἔργον. Sie sehen das Werk.
Vokativ als Anrede:	ὦ ἄγγελε. O Engel!

Akzentregeln

Merke: Während die Akzentsetzung bei den Verben einer allgemeinen Regel folgt, steht der Akzent bei den Substantiven auf derselben Silbe wie im Nominativ Singular, sofern dies nach den Akzentregeln möglich ist. Man muß sich daher jedes Wort mit seinem Akzent einprägen, optisch und akustisch.

Regel 3: Ein **Gravis ersetzt den Akut auf der letzten Silbe**, wenn dieser Silbe im selben Satz ein Wort folgt: βλέπω τοὺς ἀδελφούς. Vor einem Satzzeichen kann also kein Gravis stehen.

Regel 4: Ein **Zirkumflex kann nur auf einer langen Silbe**, und zwar auf der **vorletzten oder letzten** Silbe stehen. Bei Wörtern, die die vorletzte Silbe betonen, steht er nur dann, wenn die letzte Silbe kurz ist (δοῦλος). Ist diese lang, so steht ein Akut (δούλου).

Regel 5: Substantive mit **Akut auf der drittletzten Silbe** im Nominativ Singular lassen in denjenigen Kasus, deren Endung durch eine **lange letzte Silbe** gebildet wird, den Akut und damit die **Betonung auf die vorletzte Silbe** übergehen: ἄγγελος – ἀγγέλου; vgl. Regel 2.

Merke: 1) Diphthonge sind naturlang, aber auslautendes *οι* und *αι* gelten für die Akzentsetzung als kurz: ἄγγελος, ἄγγελοι, aber ἀγγέλοις.

2) In der *α*- und *ο*-Deklination bekommt die letzte Silbe, wenn sie betont ist, im Gen. und Dat. Sing. und Pl. den Zirkumflex: τοῖς ἀδελφοῖς.

Maskulinum		Neutrum	
ὁ ἄγγελος	Bote, Engel	τὸ ἀργύριον	Silber, Geld
ὁ ἀδελφός	Bruder	τὸ δαιμόνιον	Dämon (Pl.: die Teufel)
ὁ ἄρτος	Brot	τὸ ἔργον	Werk, Arbeit, Tat
ὁ δοῦλος	Sklave, Diener	τὸ εὐαγγέλιον	gute Nachricht Evangelium
ὁ θεός ⁶	Gott	τὸ ἱμάτιον	Mantel; Pl.: Kleidungsstücke, Kleider
ὁ λόγος	Wort, Bericht, Rede	τὸ πλοῖον	Schiff, Boot
ὁ νόμος	Gesetz	τὸ τέκνον	Kind

Übersetze: 1. ἐσθίει⁷ ὁ δοῦλος τὸν ἄρτον τοῦ Θεοῦ. 2. σώζουσιν οἱ ἄγγελοι τοὺς ἀδελφούς. 3. γράφετε τοῖς δούλοις τοὺς λόγους τῶν ἀδελφῶν. 4. ὦ ἀδελφέ, πιστεύεις⁸ τοῖς λόγοις τῶν ἀγγέλων. 5. πέμπει ὁ ἀδελφὸς τὸ πλοῖον. 6. λαμβάνει τὰ τέκνα τὸ ἀργύριον τῶν δούλων. 7. γράφει ὁ ἀδελφὸς τὸ εὐαγγέλιον τοῖς δούλοις. 8. λαμβάνουσι τὰ δαιμόνια τὸ ἱμάτιον τοῦ τέκνου. 9. κηρύσσομεν τὸ εὐαγγέλιον.

Übersetze: 1. Wir sehen die Werke Gottes. 2. Die Brüder finden die Evangelien. 3. <O> Engel, du schreibst die Worte des Evangeliums für die Kinder. 4. Die Kinder Gottes empfangen das Evangelium. 5. Sie rettet die Kleider für die Brüder. 6. Die Sklaven schicken die Schiffe. 7. Die Teufel essen das Brot der Kinder. 8. Ich höre die Worte des Gesetzes.

⁶ Wenn Gott gemeint ist, wird der Artikel gesetzt, um ihn von anderen Göttern zu unterscheiden; oft wird auch der Anfangsbuchstabe groß geschrieben. Der Vokativ lautet selten ὦ θεέ, häufiger ὦ θεός, oft sogar nur ὁ θεός.

⁷ Die griechische Wortstellung ist sehr flexibel, aber das Prädikat steht im NT häufig vor dem Subjekt.

⁸ Wird mit dem Dativ oder Präpositionen gebraucht: εἰς m. Akk., ἐν m. Dat.

3 Indikativ Präsens Aktiv der verba contracta auf -ε- φιλέω/φιλω ich liebe – Der unbestimmte Artikel – Präpositionen: ἐκ, ἐν, εἰς

Merke: Im Lexikon wird immer die unkontrahierte Form (φιλέω) angegeben, um den Stammvokal zu zeigen, und daher muß man diese Form lernen. In Texten tritt allerdings immer die Kontraktion (φιλω) ein. War einer der beiden kontrahierten Vokale vor der Kontraktion betont, so wird nun der Vokal des Kontraktionsergebnisses betont (φιλέω → φιλω). Statt eines Akutes kann aber – wenn es nach den Akzentregeln möglich ist – ein Zirkumflex stehen. Dieser Zirkumflex ist ein guter Hinweis auf ein verbum contractum.

Kontraktionsregeln: 1. ε + ε → ει
2. ε + ο → ου
3. ε + langer Vokal/Diphthong → langer Vokal/Diphthong

Indikativ Präsens Aktiv:

φιλέ-ω	→ φιλω	ich liebe
φιλέ-εις	→ φιλεῖς	du liebst
φιλέ-ει	→ φιλεῖ	er, sie, es liebt
φιλέ-ομεν	→ φιλοῦμεν	wir lieben
φιλέ-ετε	→ φιλεῖτε	ihr liebt
φιλέ-ουσι(ν)	→ φιλοῦσι(ν)	sie lieben

Der unbestimmte Artikel

Steht im Griechischen kein Artikel, so entspricht das im Deutschen dem unbestimmten Artikel oder ebenso dem Gebrauch ohne Artikel:

ὁ λόγος	das Wort	λόγος	Wort/ein Wort
ἄγω	ich führe, treibe, gehe	μαρτυρέω	ich bin Zeuge,
αἰτέω (m. dopp. Akk.)	ich bitte, fordere (jd. um etw.)	(m. Dat.)	bezeuge, lege Zeugnis ab von etw.
ζητέω	ich suche (nach etw.)	ποιέω	ich mache, tue
καλέω	ich rufe, nenne	τελέω	ich beende, vollende
κρύπτω	ich verberge	τηρέω	ich bewache,
λαλέω (m. Dat.)	ich rede, spreche (mit)		beachte, behüte, behalte

φιλέω	ich liebe	καί – καί	sowohl – als auch
ὁ ἀπόστολος	Apostel	οὐ, οὐκ, οὐχ	nicht (vor ' : οὐκ; vor ' : οὐχ)
ὁ θάνατος	Tod		
ὁ κόσμος	Welt	ἐν (m. Dat.) ⁹	in, an
ὁ κύριος	Herr	εἰς (m. Akk.) ⁹	in ... (hinein)
ὁ οἶκος	Haus	ἐκ (m. Gen.) ⁹	aus ... (heraus)
καί	und, sogar, auch		(vor Vokalen: ἐξ)

Übersetze: 1. ἄγουσιν οἱ δοῦλοι τοὺς ἀποστόλους εἰς τὸν οἶκον. 2. τηρεῖ καὶ σώζει ὁ Κύριος τὸν κόσμον. 3. οὐ μαρτυρεῖτε τῷ εὐαγγελίῳ, ὦ ἀδελφέ. 4. καλεῖ ὁ ἀπόστολος τὰ δαιμόνια ἐκ τῶν τέκνων. 5. ζητοῦμεν τὸ ἀργύριον ἐν τῷ οἴκῳ. 6. ποιεῖτε ἄρτους τῷ κυρίῳ, δοῦλοι. 7. λαλοῦσιν οἱ ἄγγελοι τοὺς λόγους τοῦ Θεοῦ. 8. αἰτεῖ τὰ τέκνα ἄρτον. 9. σώξεις, Κύριε, τοὺς ἀδελφούς ἐκ τοῦ θανάτου. 10. οὐχ εὐρίσκομεν τὰ ἱμάτια ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ δούλου.

Übersetze: 1. Das Gesetz legt Zeugnis ab [von] den Worten Gottes. 2. Wir verbergen das Brot im Haus. 3. Die Apostel schreiben Evangelien für die (bloßer Dat.) Welt. 4. Du nimmst die Kleider des Kindes aus dem Haus. 5. Ihr ruft das Kind des Sklaven. 6. Die Teufel finden das Geld der Kinder nicht. 7. Sie vollendet das Werk des Apostels. 8. Die Boten bitten [um] Brote. 9. Die Brüder glauben an das Gesetz Gottes. 10. Der Herr hört und bewahrt Gottes Wort (= das Wort des Gottes).

4 α-Deklination: feminine Substantive. Übersicht über den bestimmten Artikel. Zeichensetzung.

Alle Substantive der α-Deklination, die auf α oder η enden, sind Feminina und werden **im Plural gleich** dekliniert.

Im **Singular** behalten Substantive, deren Stamm auf ε, ι oder ρ endet, das α bei (sog. ARIE-Regel): θεά, ἀλήθεια, ἡμέρα. Steht bei Substantiven vor dem α aber ein anderer Konsonant als ρ, so wird das α in Gen. und Dat. Sg. zu η (θάλασσα – θαλάσσης, θαλάσση). Ein η im Nom. Sg. bleibt im ganzen Singular η.

⁹ Eine Übersicht über alle Präpositionen befindet sich in Lektion 38.

Sing.	Nom.	ἡ	ἡμέρᾱ	θάλασσα	ἐντολή
	Gen.	τῆς	ἡμέρᾱς	θαλάσσης	ἐντολῆς
	Dat.	τῇ	ἡμέρᾱ	θαλάσσει	ἐντολῇ
	Akk.	τὴν	ἡμέρᾱν	θάλασσαν	ἐντολήν
	Vok.	(ᾧ)	ἡμέρᾱ	θάλασσα	ἐντολή
Pl.	Nom.	αἱ	ἡμέραι	θάλασσαι	ἐντολαί
	Gen.	τῶν	ἡμερῶν	θαλασσῶν	ἐντολῶν
	Dat.	ταῖς	ἡμέραις	θαλάσσαις	ἐντολαῖς
	Akk.	τάς	ἡμέρας	θαλάσσας	ἐντολάς
	Vok.	(ᾧ)	ἡμέραι	θάλασσαι	ἐντολαί

Merke: Alle Substantive der **α-Deklination** sind im **Gen. Pl. endbetont** (Kontraktion aus ᾱ-ων). Das α im Gen. und Dat. Sing. und Akk. Pl. ist lang. Das auslautende -α ist nach ρ, ι und ε lang, falls der Akzent dies nicht ausschließt (ἁμαρτία hat langes -α; ἀλήθεια hat kurzes -α).

Übersicht: Bestimmter Artikel

Sing.	N.	ὁ	ἡ	τό	Plur.	οἱ	αἱ	τά
	G.	τοῦ	τῆς	τοῦ		τῶν	τῶν	τῶν
	D.	τῷ	τῇ	τῷ		τοῖς	ταῖς	τοῖς
	A.	τόν	τήν	τό		τούς	τάς	τά

ἡ ἀγάπη	Liebe	πῶς;	wie?
ἡ ἀλήθεια	Wahrheit	τὸ σάββατον	Sabbat, Woche
ἡ ἁμαρτία	Fehler, Sünde	τὸ σημεῖον	(Vor-)Zeichen,
ἡ βασιλεία	Königreich		Wunder
ἡ δικαιοσύνη	Gerechtigkeit	ἀλλά	aber, sondern
ἡ δόξα	Ruhm, Herrlichkeit, Ehre		(kann vor einem Vokal zu ἀλλ’ werden)
ἡ εἰρήνη	Friede		
ἡ ἐκκλησία	Versammlung, Gemeinde, Kirche	γάρ ¹⁰ δέ ¹⁰	denn, nämlich aber (schwach betont), und
ἡ ἐντολή	Auftrag, Gebot		
ἡ ἐξουσία	Macht, Gewalt	οὖν ¹⁰	nun, also, daher
ἡ ἡμέρα	Tag		
ἡ θάλασσα	Meer, See		
ὁ ἄνθρωπος	Mensch		
ἔχω	ich habe, halte		
τὸ ἱερόν	Tempel		

¹⁰ Diese Konjunktion steht nie am Satz-anfang, sondern lehnt sich immer an ein vorangehendes Wort an (ὁ δὲ Ἰησοῦς, ὁ λόγος γάρ) und dient meist der logischen Verknüpfung zweier gleichrangiger Sätze.

Zeichensetzung

Ein erhöhter Punkt (Kolon) bedeutet Semikolon oder Doppelpunkt (λέγει). Das deutsche Semikolon bedeutet Fragezeichen (πῶς;).

Übersetze: 1. ζητοῦσιν οὖν οἱ ἀδελφοὶ τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ· φιλοῦσι γὰρ τὴν ἀλήθειαν. 2. πῶς ἐν τῷ σαββάτῳ λαλεῖς τοὺς λόγους τοῦ εὐαγγελίου ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἀλλ' οὐ τηρεῖς τὰς ἐντολάς; 3. ποιοῦμεν τὰ ἔργα τοῦ νόμου, πιστεύομεν δὲ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ· ἐν γὰρ τοῖς λόγοις τῶν ἀποστόλων εὐρίσκομεν τὴν ἀλήθειαν. 4. σώζει ὁ ἄγγελος τοὺς ἀνθρώπους ἐκ τῆς ἀμαρτίας, τὰ δὲ δαιμόνια ἄγουσιν εἰς θάνατον· ἐν γὰρ τῷ κόσμῳ ἔχουσιν ἐξουσίαν. 5. ποιοῦσι τὰ ἔργα οἱ δοῦλοι ἐν τῇ θαλάσῃ, τὸ δὲ ἀργύριον λαμβάνει ὁ κύριος καὶ τηρεῖ τοῖς τέκνοις.

Übersetze: 1. Ihr findet <die> Liebe und <den> Frieden in der Kirche, denn die Brüder glauben an die Worte des Herrn. 2. Wir suchen also <die> Gerechtigkeit in den Aufträgen des Gesetzes, aber das Gesetz schützt nicht vor (ἐκ) der Sünde. 3. Gott tut Wunder für (bloßer Dat.) die Welt, die Menschen aber glauben an die Teufel. 4. Die Sünde führt die Brüder in den Tod. 5. Die Kinder sprechen also [mit] dem Apostel im Tempel, denn er liebt die Kinder, in den Menschen aber sieht er die Sünden der Welt. 6. <O> Bruder, du bittest [um] Brote, aber wir essen das Brot der Engel, nicht [das] der Menschen. 7. Wie tust du die Werke Gottes am Sabbat?

5 α-Deklination: maskuline Substantive.

ἄπό, πρό, σύν

Alle Substantive, die auf -ης oder -ᾶς enden, sind Maskulina. Im Unterschied zum Femininum haben sie einen besonderen Vok. Sing. und enden im Gen. Sing. auf -ου.

		Schüler, Jünger	Jüngling
Sing.	Nom.	ὁ μαθητής	νεανίας
	Gen.	τοῦ μαθητοῦ	νεανίου
	Dat.	τῷ μαθητῇ	νεανία
	Akk.	τὸν μαθητήν	νεανίαν
	Vok.	ὦ μαθητᾶ	νεανία
Pl.	Nom.	οἱ μαθηταί	νεανίαι
	Gen.	τῶν μαθητῶν	νεανιῶν
	Dat.	τοῖς μαθηταῖς	νεανίαις
	Akk.	τούς μαθητάς	νεανίας
	Vok.	ὦ μαθηταί	νεανίαι

ἀπό (m. Gen.)	von	ἡ ὁδός	Weg, Straße
ὁ βαπτιστής	Täufer	ὁ οἰκοδεσπότης	Hausherr
ἡ γλῶσσα	Zunge, Sprache	οἰκοδομέω	ich baue
ὁ δεσπότης	Herr	ἡ παρθένος	Jungfrau,
ἡ ἔρημος ¹¹	Einöde, Wüste		Mädchen
ἡ κώμη	Dorf	πρό (m. Gen.)	vor
ὁ μαθητής	Schüler, Jünger	ὁ προφήτης	Prophet
ὁ νεανίας	Jüngling,	σύν (m. Dat.)	mit
	junger Mann	ὁ υἱός	Sohn
ἡ νόσος	Krankheit		

Übersetze: 1. οἱ νεανίαι σὺν τοῖς δούλοις τοῦ προφήτου οἰκοδομοῦσιν τὸ ἱερόν, ὁ δὲ Κύριος οὐκ αἰτεῖ οἶκον. 2. ἡ παρθένος ἔχει νόσον· ὁ δὲ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου θεραπεύει τὰς νόσους. 3. ὦ δέσποτα, οὐκ ἀκούεις τοὺς λόγους τῆς γλώσσης, ἀλλὰ βλέπεις τὰ ἔργα τῶν ἀνθρώπων. 4. φιλεῖ ὁ βαπτιστής τὴν δικαιοσύνην καὶ κηρύσσει ἐν τῇ ἐρήμῳ τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ· τηροῦμεν οὖν τὰς ἐντολὰς τοῦ προφήτου. 5. ὦ μαθηταί, λαμβάνετε ἔξουσίαν ἐν τῇ κώμῳ, οἱ δὲ ἀπόστολοι μαρτυροῦσι τῷ κόσμῳ. 6. ὦ νεανία, λαλῶ ταῖς παρθένοις πρὸ τοῦ ἱεροῦ· ζητοῦσι γὰρ τὴν εἰρήνην καὶ τὴν ἀλήθειαν ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου.

Übersetze: 1. Die Sklaven führen die Mädchen aus dem Haus ins Dorf, der Hausherr aber beobachtet die Kinder mit den jungen Männern vor dem

¹¹ Es gibt einige feminine Substantive der o-Dekl. auf -ος. Bei diesen muß der feminine Artikel stehen, genau wie bei maskulinen Substantiven der α-Deklination der maskuline Artikel stehen muß, trotz den anders klingenden Endungen.

Tempel. 2. In der Kirche sehen wir die Herrlichkeit Gottes, denn die Brüder legen Zeugnis von der Gerechtigkeit und Wahrheit ab. 3. Ihr ruft die jungen Männer vor dem Sabbat, und sie bitten [um] Brot für die Kinder. 4. O Herr, du rettetest die Welt und die Menschen vor der Macht der Teufel; daher glauben wir an die Wahrheit des Evangeliums. 5. Das Mädchen heilt nicht die Krankheiten, <ο> Prophet, aber es liebt <die> Kinder und gehorcht den (= bewahrt die) Geboten Gottes. 6. Der Menschensohn (= Sohn des Menschen) predigt vom Boot aus (= aus dem Boot) den Schülern, und sie hören zu und schreiben die Worte für die (Dat.) Kinder des Hausherrn [auf].

6 Adjektive der ο-/α-Deklination. πρώτος

Hierbei unterscheidet man zwei Gruppen: Maskulinum und Neutrum werden immer nach λόγος und ἔργον dekliniert; das Femininum wird entweder nach ἡμέρα gebildet, wenn der Stamm auf ε, ι oder ρ endet, oder nach ἐντολή, wenn er auf einen anderen Konsonanten endet (vgl. Lektion 4). Die Betonung des Gen. Pl. f. richtet sich nach dem Maskulinum, ist also nicht immer endbetont.

		heilig			der erste		
Sing.	Nom.	ἅγιος	ἅγια	ἅγιον	πρῶτος	πρώτη	πρῶτον
	Gen.	ἁγίου	ἁγίας	ἁγίου	πρώτου	πρώτης	πρώτου
	Dat.	ἁγίῳ	ἁγία	ἁγίῳ	πρώτῳ	πρώτῃ	πρώτῳ
	Akk.	ἅγιον	ἁγίαν	ἅγιον	πρῶτον	πρώτην	πρῶτον
	Vok.	ἅγιε	ἅγια	ἅγιον	πρῶτε	πρώτη	πρῶτον
Pl.	Nom.	ἅγιοι	ἅγιοι	ἅγια	πρῶτοι	πρῶται	πρῶτα
	Gen.	ἁγίων	ἁγίων	ἁγίων	πρώτων	πρώτων	πρώτων
	Dat.	ἁγίοις	ἁγίαις	ἁγίοις	πρώτοις	πρώταις	πρώτοις
	Akk.	ἁγίους	ἁγίας	ἅγια	πρώτους	πρώτας	πρῶτα
	Vok.	ἅγιοι	ἅγιοι	ἅγια	πρῶτοι	πρῶται	πρῶτα

ἄγαθός, -ή, -όν	gut	ἄδικος, -ον ¹²	ungerecht
ἅγιος, -α, -ον	heilig, rein	δίκαιος, -α, -ον	gerecht

¹² Bei zusammengesetzten Adjektiven und einigen anderen gibt es keine besondere feminine Form. Die maskulinen Formen dienen hier auch als Femininum.

ὁ ἐμός, -ή, -όν ¹³	mein	περιπατέω	ich gehe um-
ἔσχατος, -η, -ον	der letzte		her, gehe,
ὁ ἡμέτερος, -α, -ον	unser		wandele
ἡ καρδία	Herz	πιστός, -ή, -όν	treu, gläubig
ὁ οὐρανός	Himmel	πονηρός, -ά, -όν	mühselig,
τὸ παιδίον	kleines Kind		schlecht, böse
πείθω	ich überrede,	πρός (m. Akk.)	zu, nach
	überzeuge	πρῶτος, -η, -ον	der erste
		ὁ σός, σή, σόν	dein
		ὁ ὑμέτερος, -α, -ον	euer

Übersetze: 1. περιπατεῖ οὖν τὰ ἐμὰ παιδιά σὺν τοῖς σοῖς νεανίαις ἀπὸ τῆς θαλάσσης πρὸς τὴν πρώτην κώμην· καλεῖ γὰρ ὁ ἄδικος οἰκοδεσπότης. 2. οὐ βλέπουσιν οἱ ἄνθρωποι τὴν βασιλείαν τοῦ οὐρανοῦ ἐν τῷ κόσμῳ, ἐν δὲ ταῖς ἡμετέραις καρδίαις πιστεύομεν εἰς τὸν υἱόν. 3. ἐν δὲ ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις κηρύσσουν οἱ ἅγιοι ἀπόστολοι τὸ ἐμὸν εὐαγγέλιον τοῖς πιστοῖς μαθηταῖς. 4. οἱ δίκαιοι λόγοι τοῦ σοῦ ἀγαθοῦ υἱοῦ, ἀδελφέ, σώζουσι τὰ ἡμέτερα τέκνα ἐκ τοῦ θανάτου· μαρτυροῦσι γὰρ τῇ ἁγίᾳ ἀληθείᾳ τῶν πρώτων προφητῶν. 5. οὐκ ἔχετε ἀργύριον ἐν τοῖς ὑμέτεροις οἴκοις, τοῖς δὲ πιστοῖς δούλοις σώζετε τοὺς ἐσχάτους ἄρτους. 6. ἐν ἀγάπῃ λέγεις λόγους ἀγαθοῦς.

Übersetze: 1. «Der» Friede und «die» Liebe legen Zeugnis von der (Dat.) Wahrheit des Evangeliums ab. 2. In unserem Dorf halten die gerechten Brüder die heiligen Gebote Gottes; in eurer Kirche aber finden die Schüler die Wahrheit nicht. 3. Der junge Mann liebt die kleinen Kinder und spricht mit den gläubigen Mädchen. 4. Du versteckst deine Gerechtigkeit, deine Werke aber sprechen vor Gott. 5. Wie überredet die böse Zunge der Teufel sogar unsere guten «und» reinen Diener?

¹³ Possessivpronomina stehen im Griechischen mit Artikel, im Deutschen ohne Artikel

In 8., unveränderter Auflage liegt der bewährte Klassiker nunmehr vor.

»Methodische Konsequenz, didaktischer Aufbau, geschickte Textauswahl, permanentes Wiederholen der wichtigsten Vokabeln und grammatischen Dinge, nur vom neutestamentlichen Griechisch ausgehend, sind kennzeichnend für dieses empfehlenswerte Buch.« *Homiletische Monatshefte*

»Hier wird das Wichtigste an grammatischem Stoff und Vokabeln dargestellt und ausreichend Übungsstoff geboten.« *Theologische Literaturzeitung*

ISBN 978-3-525-52142-7



9 783525 521427

www.v-r.de